

UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes

Filmothek –

Das digitale Gedächtnis der deutschen Geschichte in Bewegtbildern

www.filmothek.bundesarchiv.de



Vortrag von Annika Souhr-Könighaus (Bundesarchiv)

Am 27.10.2017, 17 Uhr

in der Zentralbibliothek, Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz), 20097 Hamburg

Sind Sie auf der Suche nach Bewegtbildern zu Politik, Gesellschaft, Kultur und Sport vergangener Jahrzehnte?

Der Bedarf an digitalen Bereitstellungsformen ist im Rahmen der Filmarchivierung enorm groß und die Nachfrage wächst ständig. In der Filmothek des Bundesarchivs werden ausgewählte digitalisierte Filmwerke aus dem Rechtebestand des Bundes online zur Verfügung gestellt, darunter Filme aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, westdeutsche Kinowochenschauen der Nachkriegszeit, Deutschlandspiegel, Magazine und Dokumentationen des Bundespresseamts. Über umfangreiche Recherchefunktionen hat der Nutzer die Möglichkeit, Bilder und Filme zu recherchieren und sich per Stream die Videos kostenlos anzuschauen. Für weitere Benutzungszwecke können online Ausschnitte ausgewählt und bestellt werden. Die Filmothek bietet somit eine einzigartige Informationsplattform der Geschichte und Kultur Deutschlands anhand von Bewegtbildern.

In ihrem Vortrag stellt Annika Souhr-Könighaus die Abteilung Filmarchiv des Bundesarchivs vor sowie die Filmothek und die Inhalte der bisher verfügbaren Filmwerke. Ein wichtiges Thema dabei sind auch Filmrechte und deren Konsequenzen für die Onlinestellung.

EINTRITT FREI

Präsentiert von



in Zusammenarbeit mit



UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes

Der 27. Oktober wird als „Tag des audiovisuellen Erbes“ gefeiert. Er erinnert an die "Empfehlung zum Schutz und zur Erhaltung bewegter Bilder", die die UNESCO am 27. Oktober 1980 verabschiedet hat. Der Welttag soll das audiovisuelle Kulturerbe stärker in das öffentliche Bewusstsein bringen und auf die Notwendigkeit hinweisen, es zu schützen.

Weltweit übernehmen Filmarchive die Aufgabe des Sammelns, der Sicherung und der Präsentation von filmischen Werken. Viele Fotos, Tonaufnahmen oder Filme konnten zur Zeit des Entstehens nicht archiviert werden. Oft war man sich auch der Bedeutung des Materials für spätere Generationen nicht bewusst. Audiovisuelle Dokumente sind heute ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes der Menschheit und einmalige Zeugnisse der Sozialgeschichte.

In Deutschland koordinieren die wichtigsten Filminstitutionen ihre Arbeit im Kinematheksverbund. Der Welttag wird von den Filmarchiven, -museen und Stiftungen aufgegriffen und mit vielfältigen Veranstaltungen begangen.